

besuchte zu seiner gelehrten Vorbildung mehrere Jahre das Pädagogium in Gr. Hengersdorf bei Herrnhut. 1762 begab er sich nach Barby, um daselbst im Seminare der Brüder-Unität den höhern akademischen Studien obzuliegen. Drei Jahre waren daselbst in dieser Absicht kaum vollendet, als er nach Niesky abgerufen wurde, um im dasigen Pädagogio angestellt zu werden. Doch noch in demselben Jahre 1765 erhielt er die ganz unerwartete Einladung nach Berlin, dem Prediger der böhmischen Brüder-Gemeinde im Amte und andern Geschäften beizustehen, in welcher Anstellung er, bloß durch Zusammenstellung der deutschen und böhmischen Bibel, die böhmische Sprache erlernte, und diese so in seine Gewalt bekam, daß er für einen gebornen Böhmen galt. In dieser Anstellung befand er sich 6 Jahre und wendete seine freien Stunden zur Ausbildung in mehrern europäischen und morgenländischen Sprachen an, in welchen letztern er auch die Korrektur in einer Buchdruckerei besorgte. 1761 kehrte er in das väterliche Haus nach Klitz zurück, und nachdem er die völlig vergessene wendische Sprache wieder erlernt, ging er, um weiterhin im Vaterlande eine Anstellung zu erlangen, 1772 auf die Universität nach Leipzig. Hier erhielt er unerwartet 1773 den Ruf als Diaconus nach Klitz, wo damals sein Vater als Pastor lebte. 1778 wies ihm Gott einen größern Wirkungskreis als Prediger in Särchen bei Hoierswerda an, in welcher Gemeinde er in fünfjähriger Amtsführung allgemeine Liebe sich erwarb, welche ihm auch die Berufung zum Subdiaconat in Hoierswerda, 1784, vorbereitete. Doch schon 1785 übertrug ihm die höchste Behörde das erledigte Archidiaconat, welches er 12 Jahre verwaltete und 1798 wurde ihm das Primariat und die damit verbundene Kirchen- und Schul-Inspektion in der Stadt und Herrschaft Hoierswerda anvertraut. 1775 hatte sich der Heimgegangene mit Sophie Ernestine, ältesten Tochter des Pastor Mathenius in Weissenberg vermählt. Diese glückliche Ehe wurde mit 2 Söhnen und 7 Töchtern gesegnet. Der älteste Sohn erreichte jedoch nur ein Alter von  $1\frac{1}{2}$  Jahren. So auch verlor der liebevolle Vater 1805 seine älteste Tochter, Henriette, verehel. Noack auf Delsnig bei Kottbus. 1815 erlitt das väterliche Herz einen neuen Verlust durch den Tod der dritten Tochter, Auguste, verehel. Doctor Schindler in Lauban. Auch gingen 4 Schwiegersöhne ihm in die Ewigkeit voran. Und als im Jahre 1820 ein Schleim-